

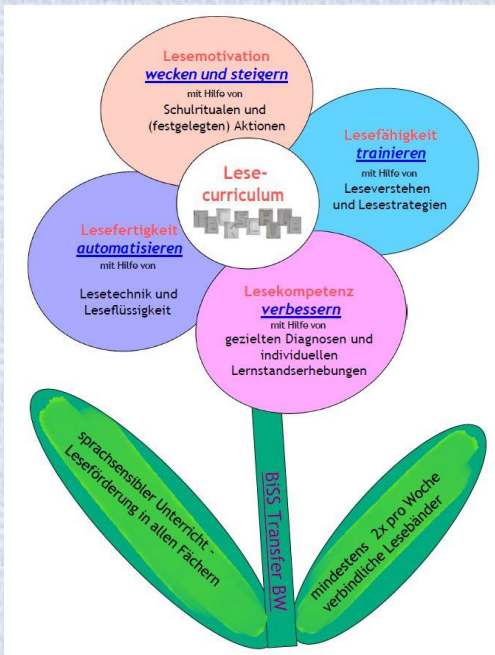
"Bücher sind fliegende Teppiche ins Reich der Phantasie."

– James Daniel –

Leseförderung durch BiSS an der Teckschule

Im Schuljahr 2023/24 haben wir nach intensiver Beschäftigung mit BiSS und weiteren Leseförderkonzepten, ein eigenes Lesecurriculum erstellt.

Jedes Blütenblatt steht für die Förderung von unterschiedlichen Kompetenzen, die für den Prozess des Lesens notwendig sind. Folgende Schwerpunkte deckt unser Lesecurriculum ab: Lesemotivation, Lesefertigkeit, Lesefähigkeit und Lesekompetenz



Lesemotivation wecken und steigern mit Hilfe von Schulritualen und festgelegten Aktionen



**Lesemotivation
wecken und steigern**
mit Hilfe von
Schulritualen
und (festgelegten) Aktionen



Lesen und die Förderung der Lesekompetenz ist ein Herzenthema der Teckschule. Wir haben deshalb schon im Schuljahr 2009/10 eine sehr gut funktionierende Kooperation mit der Stadtbücherei aufgebaut. Im Rahmen dieser Bildungspartnerschaft können wir den Kindern der Teckschule viele Module anbieten und dadurch aktiv mithelfen, dass die Kinder viele Leseanreize erhalten und die Lust am Lesen gefördert wird. Jede Klassenstufe erhält speziell auf den Lernstand und die Bedürfnisse zugeschnittene Angebote:

- Klasse 1 – Eltern-Kind-Führung; Frederick-Tag mit Übergabe von Büchereigutscheinen
- Klasse 2 – Pippi Langstrumpf-Büchereiführung
- Klasse 3 – Vorlesewettbewerb aller dritten Klassen Wernaus
- Klasse 4 – Medienführerschein

Außerdem unterstützt uns die Stadtbücherei durch Bücherpakete während des gesamten Schuljahrs und klassenübergreifende Angebote:

- Lesetrolleys für die Klassen 1 – 3
- Autorenlesungen (Klassenstufe 1-2 und 3-4)

Im Rahmen des Schulcurriculums der Teckschule wurden weitere Leseanreize verbindlich festgelegt:

- **Tag des Buches** – Präsentation von Büchern und AutorInnen durch Lehrkräfte und pädagogische MitarbeiterInnen
- **Bücherkisten im Klassenzimmer** – Kinder organisieren die Bücherausleihe selbstständig
- **Bestandsbücherei der Teckschule** – Lehrkräfte können gezielt zu Recherchen im Sachunterricht Bücher für die Klasse ausleihen
- **Zeitung lesen** – Einen Monat lang lesen die Kinder der vierten Klassen im Unterricht die Esslinger Zeitung



**Lesemotivation
wecken und steigern**
mit Hilfe von
Schulritualen
und (festgelegten) Aktionen



Das Kollegium der Teckschule hat sich noch viele weiteren Methoden überlegt, die helfen können, Lust am Lesen zu fördern. Auch wollen die Lehrkräfte den Kindern Impulse geben, sich gegenüber Büchern und der Beschäftigung mit dem geschriebenen Wort zu öffnen. Dies gelingt über folgende Angebote:

- **Lesemütter, Leseväter** – Unterstützung durch Eltern beim Lesen und Erarbeitung von Texten und Büchern in der Kleingruppe
- **Lesenächte, Leseabende** – Klassen treffen sich im Klassenzimmer außerhalb der Unterrichtszeit zum Lesen und Vorlesen
- **freie Lesezeit** – Kinder erhalten innerhalb des Unterrichts den zeitlichen Rahmen, um ein selbstgewähltes Buch zu lesen
- **gemeinsame Vorlesezeit** – Lehrer haben ein „Klassenbuch“ aus dem sie täglich gewisse Passagen vorlesen und gemeinsam mit der Klasse Hypothesen zum Fortgang der Geschichte bilden

Im Rahmen des Bildungsplans Deutsch müssen die Kinder eine Buchpräsentation erstellen. Hier werden die Kinder durch die Lehrkräfte intensiv unterstützt. Sie können Bücher der Schule ausleihen, erhalten step by step Vorgaben und lernen über verschiedene Unterstützungsformate wie Lesetagebuch, Plakat, lapbook oder Buchschachtel das selbstgewählte Buch ansprechend der Klasse vorzustellen.



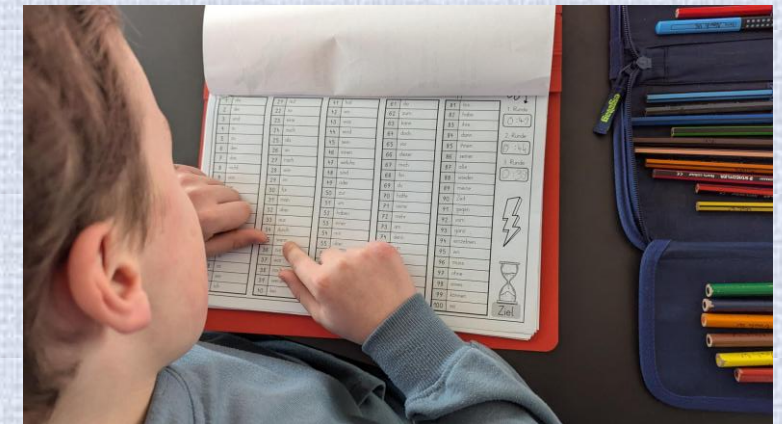
Lesefertigkeiten automatisieren mit Hilfe von Lesetechnik und Leseflüssigkeit



In Publikationen wird beim Konzept BISS oft darauf hingewiesen, dass im Anschluss an den Erstleseunterricht die Förderung basaler Lesefertigkeiten, insbesondere der Leseflüssigkeit im didaktischen Fokus stehen muss. Leseflüssigkeit wird definiert als die Fähigkeit, angemessen schnell, genau, automatisiert und sinngestaltend zu lesen.
Rasinski führt an, dass bei „schwächeren Leserinnen und Lesern fehlerhaftes (Vor-) Lesen ohne Selbstkorrektur darauf hinweist, dass die Kinder die Wörter beim Lesen nicht korrekt erfassen und noch nicht in der Lage sind, ihren Leseprozess zu „überwachen“. Da durch Lesefehler das Verstehen erschwert wird, können Kinder, die noch ungenau lesen, oft den Satz- und Textzusammenhang nicht verstehen. Erst wenn mehr als 95 Prozent der Wörter eines Textes korrekt gelesen werden können, kann er ohne Hilfe verstanden werden.“

Wegen dieser wissenschaftlichen Forschungen hat sich das Kollegium der Teckschule zur Aufgabe gemacht, die Automatisierung des Leseprozesses durch gezielte Methoden zu verfestigen und das komplexe Textverstehen zu trainieren.

- **Blitzlesen** – Bei dieser Methode lesen die Kinder je nach Klassenstufe Wörter verschiedener Länge oder Sätze mit sich steigenden Schwierigkeitsgraden zusammen mit der pädagogischen Assistentin, die die Anzahl der gelesenen Worte dokumentiert und in einen Blitzlesepass einträgt. Für die Kinder birgt dieses Verfahren eine positive Bestätigung der vorausgegangenen Übungseinheiten und eine direkte Rückmeldung zur Verbesserung der Lesegeschwindigkeit
- **Lesegeschwindigkeitsstarter zum Unterrichtsbeginn** – Eine Unterrichtsmethode, bei der an der digitalen Tafel Wörter, die bei einer eingestellten Zeitlänge verblissen, erlesen werden müssen. Die Kinder favorisieren das sportliche Element dieser Übungsform und trainieren hochmotiviert ihre Lesegeschwindigkeit
- **gezieltes Training von chorischem Lesen** – „Das Grundprinzip des chorischen Lesens besteht im Lernen durch Beobachtung und Nachahmung. Fokus ist hier das begleitende Lautlesen mit einem kompetenten Lesevorbild (Tutor), das einem leseschwächeren Kind (Tutand) Modell sein und es konstruktiv korrigieren kann. (Zitat BISS-Transfer)
- **„flink“** – Ein zusätzliche Lesetraining über quop, das die Leseflüssigkeit gezielt steigert
- **Zwillingstexte** – Ein Aufgabenformat, dass die Schüler beim Ausbildung der Lesegenauigkeit unterstützt
- **Prosodie** – Der Einsatz von Leseförderaufgaben, wie zum Beispiel das „Lesetheater“ unterstützt die Schüler nicht nur darin, angemessen schnell und korrekt zu lesen, sondern auf Satz- und lokaler Textebene auch betont und sinngestaltend laut zu lesen.



Lesefähigkeit trainieren mit Hilfe von Leseverstehen und Lesestrategien





**Lesefähigkeit
trainieren**
mit Hilfe von
Leseverstehen und Lesestrategien



In der BISS-Konzeption wird anschaulich der Prozess des Leselernens beschrieben: „Im Hinblick auf die Lesekompetenz unterscheidet die Forschung zwischen hierarchieniedrigen und hierarchiehoher Prozessen (vgl. z. B. Lenhard, 2013). Kinder müssen zunächst die hierarchieniedrigen Prozesse im Lesen automatisieren, z. B. die Laut-Buchstaben-Zuordnung und die Worterkennung. Dann erst sind kognitive Ressourcen für die hierarchiehoher Prozesse frei, also für das Textverstehen.“

Das Lesecurriculum der Teckschule legt diesen Prozess den ausgewählten Methoden zugrunde, mit deren Hilfe die Lesefähigkeit der Kinder in den einzelnen Klassenstufen trainiert wird.

Außerdem gilt an der Teckschule der Grundsatz, dass sorgfältig ausgearbeitete Materialien, die mit dem gleichen didaktischen Ansatz und den selben Methoden durchgängig und aufeinander aufbauend für alle vier Klassenstufen konzipiert wurden, im Unterricht und in den Lesebänden für das Training der Lesefähigkeit eingesetzt werden:

- der schulintern entwickelte **Lesestrategien-Fächer** mit spiralcurricularem Aufbau wird in Klasse 1 – 4 eingesetzt
- das **Lesestrategien-Arbeitsheft**, das im verbindlichen Leseband bearbeitet wird (Klasse 2 – 4)

Folgend Übungsformen und Aufgabenformate sind an der Teckschule verbindlich festgeschrieben, zum Teil werden diese ergänzt durch Varianten und weitere Formate:

- reziprokes Lesen
- Lautlese-Tandems mit „Trainer“ und „Sportler“
- Übungen aus dem Lesesportler „Slalom“-Material
- Lesekonferenzen
- Lesepass , Leseraupe , Blitzlesen-Pass
- Klassenlektüre (Ganzschrift)
- Lesetagebuch



Lesekompetenz verbessern mit Hilfe von gezielten Diagnosen und individuellen Lernstandserhebungen



**Lesekompetenz
verbessern**

mit Hilfe von
gezielten Diagnosen und
individuellen Lernstandserhebungen



Die Diagnostik der basalen Lesekompetenz wird im BISS-Transfer als Grundfundament gewertet. Durch die individuelle Erfassung der Kompetenzen der Leseflüssigkeit, operationalisiert über Lesegeschwindigkeit und -genauigkeit können dem Kind passgenaue Förderangebote gemacht werden. Mithilfe dieser Unterstützungsmaterialien verbessern die Kinder ihre Lesekompetenzen zeitnah und mit deutlichem Erfolg. An der Teckschule werden sowohl landeseinheitliche, wie auch teckschulspezifische Diagnoseinstrumente verwendet:

Landeseinheitliche Lernstandsvergleichsdiagnosen sind standardisierte Testverfahren, die jeweils für einzelne Klassenstufen verfasst werden:

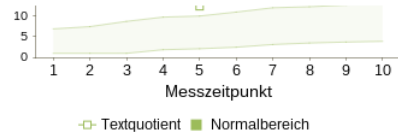
- Lernstand 2 (Klasse 2)
- VERA (Klasse 3)
- Kompass (Klasse 4)

Schulintern hat das Kollegium der Teckschule verschiedene Diagnoseformate erprobt und nach eingehender Prüfung folgende Diagnoseinstrumente verbindlich festgelegt:

- **quop (ab Klasse 2 – Klasse 4)**
Über das Schuljahr verteilt führen die Schüler alle zwei bis drei Wochen einen kurzen quop-Test am Computer durch. Diese quop-Tests haben alle den gleichen Schwierigkeitsgrad – sind also parallel. Die Testergebnisse werden in einem Diagramm dargestellt, sodass eine Lernfortschrittskurve erkennbar wird.
- **Lautleseprotokoll (verbindlich in Klasse 1)**
Gegebenenfalls nutzen Lehrkräfte dieses Verfahren auch zur Diagnose in anderen Klassenstufen oder zur Einsicht des Leseleserstandes bei der Notenfindung.
- **Stolperwörtertest (Klasse 1 – 4)**
Dieses Diagnoseinstrument ist an der Teckschule schon viele Jahre im Einsatz. Dieses Testverfahren zeichnet eine sehr treffende Aussage zum Lernstand des Kindes und wird in allen Klassen am Schuljahresende durchgeführt.



Diagnoserückmeldung von quop zu Leseflüssigkeit und Leseverständnis



Stärken und Herausforderungen: Die Ergebnisse weisen auf eine gute Leseflüssigkeit und ein gutes Leseverständnis hin.

Ziel: Weitere Steigerung des Leseverständnisses und Umgang mit anspruchsvolleren Texten

Mögliche Übungen: Zur Förderung des Leseverständnisses und selbstregulierten Lesens kann die Vermittlung kognitiver (z.B. Überschrift beachten, Wichtiges unterstreichen, Zusammenfassen) und metakognitiver (nach der Zielsetzung des Textes suchen, Reflexion des eigenen Leseprozesses / gezielte Erläuterung der Vorgehensweise beim Lesen)

[Hier klicken zum Ausfahren](#)

Test	Datum	Anzahl korrekt gelöster Aufgaben			Bearbeitungszeit			Lesequotient			Ziel
		Wörter	Sätze	Texte	Wörter	Sätze	Texte	Wortquotient	Satzquotient	Textquotient	
		Anzahl 20	Anzahl 13	Anzahl 13	Sek.	Sek.	Sek.	Anzahl/Minute	Anzahl/Minute	Anzahl/Minute	
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5	16.01.2024	20,0	13,0	11,0	51,95	67,01	106,41	46,2	23,28	12,4	LV
6	19.02.2024	19,0	12,0	13,0	47,65	53,78	93,53	47,85	26,77	16,68	LV+
7	05.03.2024	19,0	13,0	12,0	49,64	61,61	99,46	45,93	25,32	14,48	LV+
8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Im Bereich der oberen 16% aller Schüler des Jahrgangs:

Im Bereich der unteren 16% aller Schüler des Jahrgangs:

Lernverlaufskurve 2A Lesen

